

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Autorinnen, liebe Autoren,

so, rasch die Pappnasen abgestreift, das Kostüm wieder in den Schrank, Ärmel hoch und weiterarbeiten. Aschermittwoch ist gewesen, die Fastenzeit beginnt. Bis Ostern werden wir jetzt alle brav auf irgendetwas verzichten. Das finde ich eine gute Idee. Es gibt so viele Dinge, auf die ich gern verzichten würde, nicht nur bis Ostern. Krieg, zum Beispiel. Doch das ist leicht gesagt. In beiden Bänden unserer Veröffentlichungsreihe des **Wissenschaftlichen Forums für Internationale Sicherheit** geht es letztlich um Fragen von Sicherheitspolitik...

Auf manches möchte ich nicht verzichten. Egal wie die Sache mit Griechenland sich weiter entwickelt: Ich bin nach wie vor stolz auf Europa und stolz auf unsere neue Zeitschrift **ERIS**, die ein sehr europäisches Projekt ist: In Kürze treffen sich Verlag (aus Deutschland) sowie die verantwortlichen Redakteure aus England und Frankreich wieder in Paris. Das dritte Heft des ersten Jahrgangs 2014 ist gerade erschienen und wer im Bereich der International Studies arbeitet, ist eingeladen, ERIS als Publikationsforum zu nutzen!

Michaela Breckenfelder, die gerade den Band zu **Homosexualität und Schule** herausgegeben hat, hat unsere „5 Fragen“ beantwortet. Sie möchte Lust auf lebenslanges Lernen machen. Das finde ich hervorragend – schließlich sind Lernen und Leben nicht nur phonetisch nah beieinander.

Auch ich lerne immer weiter fleißig Neues. Zum Beispiel, dass sich Gruppen gemeinsame Schreibbetreuung wünschen. Dafür haben wir bei **budrich training** ein neues Format erarbeitet (nicht erfunden: Für einige von Ihnen und Euch ist das ein alter Hut), das in geschützten Online-Foren Peers und LektorInnen eingereichte Texte bearbeiten lässt. Bei Interesse gibt Magdalena Kossatz vom Berliner Büro gern Auskunft.

Der Schreibimpulsfächer launcht in Berlin: Wer mag, meldet sich gleich zur **Veranstaltung** an. Corinna Hipp wird vom Verlag vor Ort sein – ich schaffe es selbst leider nicht. Ich sitze zumeist hier am Schreibtisch und freue mich über **neue Projektvorschläge**...



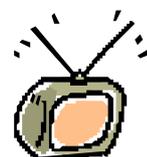
Ihre & Eure *Barbara Budrich*



budrich
Blog



Bücherwurm
Buddie



budrichtv
auf YouTube

Inhalt

EDITORIAL 1
 INHALT 2
 POLITIK..... 3
 GESELLSCHAFT..... 5
 ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT 6
 ARBEITSHILFEN..... 7
 5 FRAGEN AN..... 8
 GEBLÄTTERT 11
 SPLITTER 14
 TERMINE 20
 PRESSESPIEGEL..... 21
 IMPRESSUM..... 27

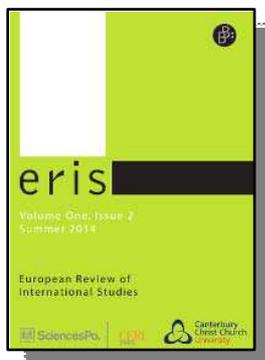
**Druckfrisch -
 der Politikprospekt:
*online***



Folgen Sie uns!

Auch ohne  Facebook- oder  Twitter-,  Google+ und  YouTube-Account bzw. NSA-Zugehörigkeit freuen wir uns, wenn Sie bei unseren Social Media mitlesen und mitschauen!

Politik



ERIS – European Review of International Studies

ISSN 2196-6923 – ISSN Online: 2196-7415

Volume 1, 2014 – **Issue 3 2014**

Published twice a year plus one special issue. Pages per issue: approx. 200 (Format B5 – 17 x 24). Individual subscription (print + online): 69.90 €

Institutional subscription (print + online): 200 €

www.erisjournal.eu

The **European Review of International Studies (ERIS)** is a journal to which those who wish to know what is happening in 'European' International Relations can turn. It aims to achieve this goal by an extensive review section of monographs published in European languages and review articles of the literature on substantive themes or significant developments in different European academic communities. Its other principal goal is to publish original articles and from time to time translations of existing major articles not readily available in English.

ERIS aims:

- to reflect the European specificities and approaches.
- to be an outlet in English in particular for non-English language authors but including English language authors.
- to make the Anglophone world aware of research in other languages.
- to make non-English language authors aware of research in other non-English academic cultures and languages.
- to encourage transdisciplinarity across the social sciences and humanities among those concerned with international studies broadly defined.
- to be eclectic in terms of concept, method and approach with rigorous international academic standards.

Editors: AJR Groom, Canterbury Christ Church University, UK, Christian Lequesne, CERI, Paris, France

Steering Committee: Editors ex officio, Mika Aaltola, Bertrand Badie, David Bates, Tom Biersteker, Aurélien Colson, Frédéric Charillon, Wolf-Dieter Eberwein, Elise Féron, Frédéric Ramel

Managing Editor: Antoinette Groom, supported by CCCU

Language area Associate-Editors: Mika Aaltola, Sinem Acikmese, Tomas Baum, Anna Caffarena, Oriol Costa, Jaap de Wilde, Ondrej Ditrych, Wolf-Dieter Eberwein, Laura Ferreira-Pereira, Heinz Gärtner, Alexis Heraclides, Frédéric Ramel, Andrei P. Tsygankov,

Sub-field Associate-Editors: Bertrand Badie, Tom Biersteker, Frédéric Charillon, Aurélien Colson, Elise Féron, Iver Neumann, Franck Petiteville, Bob Reinalda, Ben Rosamond, Harm Schepel, Andrew Williams



FRANK ETRICH/ DIETMAR HERZ (HRSG.)

Willy Brandt: Politisches Handeln und Demokratisierung

Schriften der Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt
2015. 270 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A)

ISBN 978-3-86388-076-7 – eISBN 978-3-86388-230-3

In drei Themenschwerpunkten befassen sich internationale Wissenschaftlerinnen aus Geschichts-, Politik- und Literaturwissenschaft mit der Aktualität und Relevanz von Brandts politischem Vermächtnis für die Diskussion und Bearbeitung der politischen Herausforderungen unserer Zeit. Zentrale Bezugspunkte sind dabei die Verortung der Sozialdemokratie im 21. Jahrhundert sowie die Fragen der globalen Verteilung von Ressourcen und der Demokratisierung politischer Systeme.



GUNTHER HAUSER

Neutralität und Bündnisfreiheit in Europa

Sicherheitspolitische Herausforderungen für neutrale und bündnisfreie Staaten in Europa zu Beginn des 21. Jahrhunderts

WIFIS-aktuell, Band 52

2015. 66 S. Kt. 7,90 € (D), 8,20 € (A)

ISBN 978-3-8474-0621-1 – eISBN 978-3-8474-0273-2

Ziel des Bandes ist es, den heutigen Sinn und Zweck von Neutralität und Bündnisfreiheit von europäischen Staaten innerhalb und auch außerhalb der EU am Beispiel Österreichs, Irlands, Finnlands, Schwedens und Maltas darzustellen, zu erörtern und zu vergleichen. Zudem werden Neutralität und Bündnisfreiheit sowie deren aktuelle Herausforderungen am Beispiel der Länder Moldawien, Ukraine und Serbien diskutiert und verglichen.



MICHAEL STACK/ DAN KRAUSE (HRSG.)

Schutzverantwortung in der Debatte

Die „Responsibility to Protect“ nach dem Libyen-Dissens

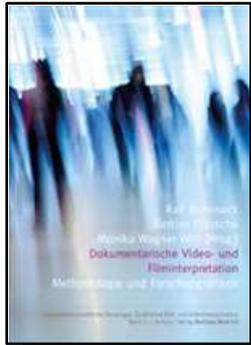
Schriftenreihe des Wissenschaftlichen Forums für Internationale Sicherheit (WIFIS), Band 32

2015. 249 S. Hc. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0600-6 – eISBN 978-3-8474-0280-0

Das Konzept der Responsibility to Protect (R2P) hat sich in kürzester Zeit in der internationalen Politik fest verankert und genießt vordergründig eine starke Akzeptanz in der Völkergemeinschaft. Zugleich ist diese im Werden begriffene Norm aber auch höchst umstritten, insbesondere was ihre Anwendung in der Praxis und ihr Spannungsverhältnis zu bestehenden Grundsätzen des Völkerrechts, wie dem Prinzip der Souveränität und dem Interventionsverbot, betrifft. Dieser Band beleuchtet aus politikwissenschaftlicher, völkerrechtlicher und friedensethischer Perspektive die aktuelle Diskussion über die Schutzverantwortung, insbesondere nach der Bezugnahme auf die R2P bei der Intervention in Libyen 2011.

Gesellschaft



RALF BOHNSACK/ BETTINA FRITZSCHE/ MONIKA WAGNER-WILLI (HRSG.)

Dokumentarische Video- und Filminterpretation

Methodologie und Forschungspraxis

Sozialwissenschaftliche Ikonologie: Qualitative Bild- und Videointerpretation, Band 3

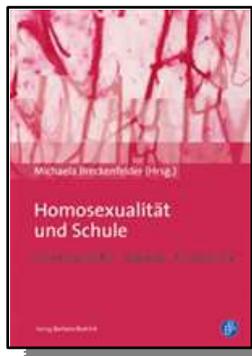
2., durchgesehene Auflage 2015. 498 S. Kt. 49,90 € (D), 51,30 € (A)

ISBN 978-3-8474-0683-9

Aktuelle methodologische und methodische Entwicklungen der dokumentarischen Video- und Filminterpretation werden diskutiert und an verschiedenen Gegenstandsbereichen konkretisiert, in denen Videos und

Filme als Datengrundlage dienen. Neben Anwendungsbeispielen aus der erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Bildungsforschung, insbesondere der Unterrichtsforschung, werden auch Analysen von Filmen, Fernsehshows und Werbekampagnen exemplarisch dargestellt.

Erziehungswissenschaft



MICHAELA BRECKENFELDER (HRSG.)

Homosexualität und Schule

Handlungsfelder – Zugänge – Perspektiven

2015. 302 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0615-0

eISBN 978-3-8474-0269-5

Wie tolerant und sachkundig wird an unseren Schulen mit Homosexualität wirklich umgegangen? Aus der Perspektive der evangelischen Religionspädagogik heraus nehmen die AutorInnen dieses Thema interdisziplinär in den Blick. Dabei steht die Frage im Zentrum, wie mit der wachsenden Pluralität der Lebensformen zukünftig an Schulen umgegangen werden kann. In besonderer Weise untersucht der Band, wie zukünftige LehrerInnen schon in ihrer universitären Ausbildungsphase auf den Umgang mit dem Thema der geschlechtlichen Vielfalt und homosexuellen Orientierung vorbereitet werden können.



**MICHAEL URBAN/PETER CLOOS/KAPRIEL MESER/VANESSA OBJARTEL/
ANNETTE RICHTER// MARC SCHULZ /SÖREN THOMS/ JENNY VELTEN /ROLF
WERNING**

Prozessorientierte Verfahren der Bildungsdokumentation in inklusiven Settings

2015. 364 S. Kt. 44,00 € (D), 45,30 € (A)

ISBN 978-3-8474-0184-1

Der Übergang von der Kindertageseinrichtung zur Grundschule bedeutet für alle Kinder eine besondere Herausforderung. Die pädagogische Gestaltung und Begleitung dieses Übergangs ist zugleich eine wichtige Entwicklungsaufgabe für die Zusammenarbeit der Institutionen.

Arbeitshilfen



DETLEF UFERT (HRSG.)

Schlüsselkompetenzen im Hochschulstudium

Eine Orientierung für Lehrende

utb M

2015. 278 S. Kt. 19,99 € (D), 20,60 € (A)

ISBN 978-3-8252-4140-7

eISBN 978-3-8385-4140-2

Was wird unter Schlüsselkompetenzen verstanden und wie können sie in die Hochschullehre integriert werden? Und wie können Studierende in der Entwicklung dieser Kompetenzen unterstützt werden? Die Autoren zeigen

vier „Lernräume“ für fachübergreifende Schlüsselkompetenzen auf: Sachkompetenzen, kommunikative, persönliche und gesellschaftliche Kompetenzen.

5 Fragen an...

... unsere Autorin Michaela Breckenfelder



1. Was treibt Sie in Ihrer wissenschaftlichen Arbeit an?

Die zentrale Leitfrage meiner Arbeit ist: Wie muss die akademische Lehre und die Ausbildung junger Menschen aufgestellt sein, damit diese zur erfolgreichen Bewältigung des von ihnen angestrebten Berufes befähigt werden. Dabei soll Lust auf lebenslanges Lernen entstehen. Das ist das Einzige was hilft, ständig hinzukommende Neuansforderungen selbstständig bewältigen zu können. Meiner Meinung nach gelingt das nur, wenn viel mehr auf den Menschen geschaut wird: auf seine Individualität und seine Verschiedenheit ... Individuen fordern individualisiertes Lernen ein! Dazu muss aber die Lehre umorganisiert werden. Individualisiertes Lernen gelingt nicht in alten Formen. Ich gehe dabei von einem sehr weiten Lehr – Lernbegriff aus, der vor allem auch dem sozialen Lernen höheren Stellenwert beimisst. Umso wichtiger ist es daher, dass weiße Flecken innerhalb des Bildungskanons angegangen werden. Das Themenfeld der geschlechtlichen Vielfalt und der nichtheteronormativen Lebensweisen ist bislang noch einer dieser weißen Flecken. Die Debatte um die demnächst anstehenden Änderungen der Bildungspläne Baden-Württembergs belegen, welch Sturm der Entrüstung losbrechen kann, versucht man, geschlechtliche Vielfalt als verbindliches Thema an Schulen zu etablieren. Das damit ein elementares Menschenrecht angesprochen wird, scheint noch nicht jedem bewusst zu sein. Für mich stehen die Themen der sexuellen Orientierung und der Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt ganz klar im Horizont der Menschenrechtsbildung.

2. Warum sollte sich dem Themenfeld der geschlechtlichen Vielfalt, Lebensformen, Homosexualität und Schule in Zukunft verstärkter gestellt werden?

Der Umgang mit nichtheteronormativen Lebensformen betrifft die Schule als Ganzes. Das geht viel tiefer als die Frage, ob sich Lehrer und Lehrerinnen vor ihren Schüler_innen „outen“ dürfen. Vor allem einmal geht es um die Mädchen und Jungen, die einen Großteil ihres Lebens in der Schule verbringen müssen. Die Frage ist, wie sachkundig sie von allen dort Arbeitenden angesprochen und betreut werden, und wie sie in ihrer Diversität angenommen werden. Mir geht es aber auch um die Eltern. Gleichgeschlechtliche Paare machen sich viele Gedanken darüber, an welche Schule sie guten Gewissens ihre Kinder schicken können. Denkt man sich tiefer in diese Thematik hinein, wird einem bewußt, wie umfassend Schule mit dem Phänomen diverser Lebensformen konfrontiert ist und wie wenig sich dem gestellt wird.

Auch in der universitären Ausbildung werden angehende Lehrer_innen bislang kaum auf dem Umgang mit diversen Lebensformen in der Schulpraxis vorbereitet. Niemand fragt nach ihrem Toleranzvermögen und Akzeptanzverhalten. Schule lebt jedoch von den Menschen, die dort ein- und ausgehen. Allen an Schule Beteiligten muss daher bewusst sein, dass das, was sie sagen und tun, Auswirkungen auf die Mädchen und Jungen hat. Aus diesem Grund müssen angehende Lehrer_innen darin gestärkt werden, sensibler auf vorfindliche Diversitäten zu achten, diese als Gegebenheiten anzunehmen und professioneller damit umgehen zu lernen.

3. Was motiviert Sie an Ihrem Forschungsthema ganz besonders?

In meiner aktiven Zeit als Lehrerin habe ich erlebt wie unterschiedlich in Deutschland mit dem Thema Homosexualität und Schule – oder besser LSBTI* und Schule – umgegangen wird. Es gibt Schulen, da findet ein weitestgehend normaler und unaufgegrerter Umgang mit diesem Thema statt. Menschen, die nichtheteronormativ leben und lieben, dürfen dort unbehelligt unterrichten, arbeiten und lernen. Sie sind vollständig in das soziale Leben der Schule integriert. Das wirkt sich enorm positiv auf das ganze Schulklima aus. Darüber hinaus gibt es aber immer noch Schulen, an denen das Thema tabuisiert wird. Auch das beeinflusst das Schulklima! Von einigen Schulleiter_innen höre ich dann, dass geschlechtliche Vielfalt an ihrer Schule kein Thema sei weil es keine Schwulen und Lesben gäbe. Das ist natürlich Quatsch wenn man sich die Zahlen anschaut. Ich möchte den Zustand ändern, dass engagierte Lehrende auf sich gestellt sind und allein aus dem Bauch heraus handeln müssen. Mit meinem Buch möchte ich ihnen eine Argumentationshilfe anbieten, die Hintergrundwissen vermittelt, Zusammenhänge aufzeigt und laufende Projekte vorstellt. Es geht um das Hinsehen, das Wahrnehmen, das Zuhören! Junge Menschen haben schließlich selten eine echte Wahlmöglichkeit, an welche Schule sie gehen. Also sollten sie an allen Schulen für sie optimal betreut und angesprochen werden. Es kann nicht länger dem Zufall überlassen bleiben, dass Mädchen und Jungen in einer sehr sensiblen Phase ihrer Entwicklung an ihrer Schule auf Verständnis oder aber auf Ablehnung treffen.

4. Welches Buch hat Sie persönlich am meisten geprägt?

Ich bin eine absolute Gern-, Viel- und Allesleserin. Aus diesem Grund ist immer das von zentraler Bedeutung für mich, was gerade obenauf liegt und diskutiert werden will. Zurzeit sind das eher Studien. Wirklich geprägt und in meinem Denken nachhaltig verändert haben mich jedoch die Bücher Erich Fromms. Die Kunst des Liebens, Die Furcht vor der Freiheit, Haben oder Sein und Authentisch Leben sind Bücher, die ich immer mal wieder gern lese und auch verschenke. Mittlerweile leben wir mit gesellschaftlichen Phänomenen, die Erich Fromm schon vor über 50 Jahren prognostizierte. Verhindern konnten wir diese Entwicklungen nicht, nun müssen wir damit umgehen lernen. Das gelingt uns nach wie vor schlecht.

5. „Ich bin Autorin bei Budrich weil...

... mich das gesellschaftswissenschaftliche Themenspektrum des Verlages überzeugte. Die Zusammenarbeit mit dem Lektorat des Budrich-Verlages verlief vom ersten Mailkontakt an freundlich, zuverlässig und unkompliziert. Ich hatte als Autorin und Herausgeberin immer das Gefühl, die letzten Entscheidungen treffen zu können. Meine Vorstellungen wurden gehört und konnten besprochen werden.

Kurzvita

Michaela Breckenfelder (geb. 1977), Dr. phil., ist Gymnasiallehrerin für die Fächer Evangelische Religion, Bildende Kunst und Geschichte. Sie unterrichtete Kunst und ev. Religion an verschiedenen Schularten. Ihr besonderes Interesse gilt seitdem der Organisation von Lehre und Lernen in stark heterogenen Lerngruppen. Immer mehr geriet dabei die Beachtung gesellschaftlicher und geschlechtlicher Diversitäten in den Blick. 2011 wurde sie an der Universität Leipzig mit der Arbeit *Der Künstler als Theologe* im Fachbereich ev. Religionspädagogik promoviert. Seit 2013 ist sie Habilitationsstipendiatin der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg mit einem Projekt zur Heterogenität von Familien- und Lebensformen im Kontext des evangelischen Religionsunterrichts. Seit vielen Jahren engagiert sie sich zu verschiedenen Themen innerhalb der Lehrer_innenfortbildung, so z.B. zum Umgang mit LSBTI* im Kontext der Schule.



Aktuell:

MICHAELA BRECKENFELDER (HRSG.)

Homosexualität und Schule

Handlungsfelder – Zugänge – Perspektiven

2015. 302 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0615-0

eISBN 978-3-8474-0269-5

Diskurs Kindheits- und Jugendforschung

10. Jahrgang 2015, Heft 4/2014

Mit Mangel Erfahrungen aufwachsen: Diskussionen und Befunde aus der Kindheitsforschung

Sabine Andresen

1. Einleitung

In einem Alltag, der durch Armut mit geprägt ist, machen Menschen im Vergleich zum Durchschnitt einer Gesellschaft unterschiedliche Mangel Erfahrungen. Das heißt, sie müssen auf bestimmte Konsumgüter, auf eine gute Wohnlage, auf Theater-, Kino- oder Restaurantbesuche, auf den regelmäßigen Besuch im Fitnessstudio oder andere kostenintensive Freizeitaktivitäten in der Regel verzichten. Ein solcher Verzicht ist unter Armutsbedingungen meist keine Frage des Lebensstils, sondern er basiert auf einem eingeschränkten Entscheidungs- und Handlungsspielraum. Aus dieser Perspektive erfolgt die Diskussion von Kinderarmut im vorliegenden Beitrag. Dabei wird auch die These vertreten, dass es zahlreiche Überschneidungen bezogen auf die Entscheidungs- und Handlungsspielräume bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gibt. Deren wissenschaftlich fundierte Beschreibung und Analyse wird auch Hinweise auf kindheitsspezifische Einschränkungen ermöglichen. Dies müsste mehr als bisher Gegenstand der Kindheitsforschung sein, wenn sie auch zu Erkenntnissen zur Bekämpfung von Kinderarmut kommen will.



Der Beitrag gliedert sich davon ausgehend wie folgt: Im zweiten Kapitel geht es um die Perspektive auf Entscheidungs- und Handlungsspielräume als systematischen Zugang zu Kinderarmut, daran schließt das dritte Kapitel zur empirisch orientierten Arbeit zur Entwicklung eines Deprivationsindex in der Kinderarmutforschung an. Die World Vision Kinderstudien fokussieren mit dem Konzept des Wohlbefindens auch die Spielräume von Kindern und insbesondere die dritte Studie von 2013 arbeitet mit einem Deprivationsindex

und verknüpft dies mit dem multidimensionalen Ansatz des kindlichen Wohlbefindens. Darum geht es im vierten Kapitel. Der Beitrag schließt mit Überlegungen zur Notwendigkeit eines der Komplexität des Aufwachsens in Armut gerecht werdenden Zugangs zur Bestimmung des Existenzminimums von Kindern.

2. Entscheidungs- und Handlungsspielräume

Den Blick auf Entscheidungs- und Handlungsmöglichkeiten und damit auf Spielräume zu richten, ist in der Armutsforschung nicht neu (vgl. Forschungsüberblick in Andresen/ Fegter 2009). Gleichwohl werden die unterschiedlichen Ressourcen, über die Menschen verfügen und deren Mangel sie als gravierend erleben sowie das Maß an Wahlmöglichkeiten nicht systematisch in sozialpolitische Strategien zur Bekämpfung der Armutsfolgen einbezogen. Dies ist insbesondere für das Bildungs- und Entfaltungspotenzial, durch das die Kindheit charakterisiert ist, von Bedeutung, weil materieller Mangel im Vergleich zu durchschnittlichen Kindheitserfahrungen einer Gesellschaft existenzielle Auswirkungen auf die Bildung eines Kindes haben kann. Dies belegen zahlreiche empirische Befunde und darauf hat auch der 14. Kinder- und Jugendbericht (vgl. Deutscher Bundestag 2013) deutlich hingewiesen.

Auf etwas zu verzichten, kann – wie oben angemerkt – immer auch eine Frage des Lebensstils, des Geschmacks, der Vorlieben sein, dann aber geht mit dem Verzicht und dem daraus resultierenden „Mangel“ eine hier als frei bezeichnete Wahl einher. Derartige Entscheidungen gehören auch in der Familienerziehung in der Regel zum Alltag, denn Eltern enthalten ihren Kindern häufig aus erzieherischen Überlegungen heraus bestimmte Dinge vor. So entscheiden sich manche gegen einen Fernseher im Haushalt oder regulieren den Internetzugang ihrer Kinder, sie verhandeln mit ihren Kindern Anschaffungen und erfüllen nicht jeden materiellen Wunsch. Eltern in Armutslagen hingegen verfügen selten über diese Freiheiten in der Erziehung, sie müssen stattdessen ihren Kindern Wünsche vorenthalten, weil die finanziellen Mittel fehlen. Dies ist bezogen auf Entscheidungs- und Handlungsspielräume ein gravierender Unterschied. Im Familienalltag verzichten Eltern in Armutslagen häufig zunächst auf die Erfüllung eigener Wünsche, wie die Studie des Diakonischen Werkes, der Evangelisch-lutherischen Landeskirche e.V. und der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz („Handlungsorientierte Sozialberichterstattung für das Braunschweiger Land“, 2011)



aufzeigt. Aber sie befinden sich auch in der Situation, ihren Kindern aufgrund fehlender Ressourcen Wünsche nicht erfüllen zu können.

Diese Unterscheidung zwischen der Notwendigkeit zu sparen und der Freiheit des Verzichts ist bei der Untersuchung von Mangelserfahrungen und dem damit verbundenen Anspruch der Armutsmessung wichtig, denn ein Verzicht etwa auf Theaterbesuche, weil man weiß, dass sie einem nicht gefallen, man aber im Prinzip die Möglichkeit, also Geld für die Theaterkarten und ein Theater in der Nähe zur Verfügung hätte, beruht auf einer selbstständig getroffenen Entscheidung. Der Entscheidungsspielraum von Menschen in Armut hingegen ist dem gegenüber deutlich eingeschränkt.

Diese Problematik und die damit verbundenen Fragen bezogen auf Heranwachsende in Armut müssen in der Kindheitsforschung in den Blick genommen werden. Damit verbunden ist aber auch die Anfrage an soziale Politik, worauf der Schwerpunkt des vorliegenden Heftes liegt, ob man ausgehend von Mangelserfahrungen im Vergleich zu durchschnittlichen Möglichkeiten, Entscheidungs- und Handlungsspielräumen in der Kindheit, zu einer multidimensional angelegten Bestimmung des Existenzminimums von Kindern und Jugendlichen kommen müsste.

* * *

Sie möchten gerne weiterlesen? Dieser Beitrag ist in dem Heft 4/2014 der Zeitschrift **Diskurs Kindheits- und Jugendforschung** erschienen.



Splitter

Digitaler Semesterapparat

Sicherlich nutzen Sie an Ihrer Hochschule bereits digitale Semesterapparate, um Ihren Studierenden relevante Literatur und Materialien in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

Die neue Plattform www.digitaler-semesterapparat.de bietet Ihnen Möglichkeiten für die auszugsweise Nutzung von Verlagsinhalten. Sie können aus einem verlagsübergreifenden Angebot aus mehreren Tausend Büchern digitale Auszüge auswählen, einfach zusammenstellen und ohne bürokratischen Aufwand nutzen.

Ihre Vorteile:

- Bereitstellung der Auszüge als PDF (Einscannen oder OCR-Erfassung entfällt)
- Berechnung der Lizenzgebühr an Ihre Hochschule oder – auf Wunsch – direkt an Sie
- Nutzung auf der Plattform selbst oder zum Download für die Bereitstellung im hochschuleigenen System

Wie es funktioniert, zeigt Ihnen dieses Video.

<https://www.youtube.com/watch?v=OQfOAaE8Z6Y&feature=youtu.be>

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann informieren Sie sich gleich über die Plattform unter www.digitaler-semesterapparat.de.



www.digitaler-semesterapparat.de



Auf dieser Plattform können Sie Auszüge aus mehreren Tausend urheberrechtlich geschützten Werken für eigene digitale Semesterapparate zusammenstellen – schnell, rechtssicher und komfortabel. Dozenten und Hochschulen genießen dabei zahlreiche Vorteile.

Gesamtzahl der aktuell verfügbaren Werke: 10.888

Rechtlicher Hinweis für Hochschulen:

Für sämtliche verfügbaren Titel unterbreitet der jeweilige Verlag mit der Bereitstellung auf dieser Plattform ein eigenes Lizenzangebot. Alle verfügbaren Titel sind damit vom gesetzlichen Recht deutscher Hochschulen, Auszüge für Semesterapparate selbst einzuscanen und für die interne Nutzung bereitzustellen (vgl. § 52a UrhG) gemäß Urteil des BGH vom 20.9.2013 ausgenommen.

Abendworkshop „Selbststeuerung im Schreibprozess“

an der Universität der Künste Berlin mit anschließendem Launch des **utb-Schreibimpulsfächers** – 9.3.2015 18.00-21.00 Uhr

Kaum eine Arbeit hängt so komplett an einem selbst, also auch an den persönlichen Stimmungen und Eigenarten wie das Schreiben. Bei anspruchsvollen Schreibprojekten braucht es daher nicht nur die Fähigkeit Ideen zu haben und diese zu formulieren. Es ist vor allem wichtig, sich durch den eigenen Arbeitsprozess navigieren zu können.



Im Abendworkshop Selbststeuerung im Schreibprozess entdecken Sie Ihren ganz persönlichen Weg zu mehr Schreibproduktivität und erhalten Impulse für das Selbstcoaching beim Schreiben. Die Veranstaltung ist ein Kennenlern-Angebot der Berlin Summer University of the Arts und dem Team des Schreibaschrams Katja Günther und Ingrid Scherübl

Im Anschluss wird "Der Schreibimpulsfächer – Inspirationen für das Selbstcoaching beim Schreiben" von Ingrid Scherübl und Katja Günther präsentiert. Wir möchten Sie herzlich einladen, bei einem Glas Sekt mit uns zu feiern.

Teilnahmebeitrag für den Workshop 25 €.

Das Career College der Universität der Künste Berlin nimmt Ihre Anmeldung gerne entgegen <http://www.ziw.udk-berlin.de/?id=53&L=0&kursid=53202315W>

Das nächste Intensiv-Schreibtraining **Schreibaschram – eine Klostersimulation für Schreibende** findet vom 1. August bis 07. August 2015 im Rahmen der Berlin Summer University of the Arts statt.

Kontakt:
Summer University of the Arts

Stephanie Schwarz
Tel. 030-31852087
E-Mail: stephanie.schwarz@udk-berlin.de
Web: www.summer-university.udk-berlin.de



Promotionsstipendien: Transnationale Allianzen zwischen sozialen Bewegungen und Gewerkschaften in Europa?

Die Hans-Böckler-Stiftung vergibt drei Promotionsstipendien im Rahmen der am Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum angesiedelten Nachwuchsgruppe ?transnationale Allianzen zwischen sozialen Bewegungen und Gewerkschaften in Europa? unter Leitung von Prof. Dr. Sabrina Zajak. Aus der Ausschreibung: Die Nachwuchsgruppe untersucht die Entstehung, interne Koordinationsmechanismen und Wirkungsweisen von transnationalen Allianzen zwischen Gewerkschaften und sozialen Bewegungen in Europa. Vorgesehene Themenschwerpunkte sind die Kooperationsbildung auf europäischen Sozialforen, Allianzen im Kontext europäischer Austeritätspolitik und die Mobilisierung gegen Freihandelsabkommen (Beispiel TTIP).

Die Frist zur Einreichung von Bewerbungen endet am 30.03.2014.

<http://momentum-kongress.org/research/?p=838>

Herzlichen Glückwunsch, Paula Protsch



Unsere Autorin **Paula Protsch** ist für ihre Dissertation, die die Basis für ihr Buch bildet, mit dem **Nachwuchspreis Bildungssoziologie 2014** der Sektion Bildung und Erziehung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie ausgezeichnet worden.

<http://www.bildungssoziologie.de/nachwuchspreis.html>



Stellenausschreibung

Am Institut für Politikwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ist zum 01.04.2015 zunächst befristet bis 01.04.2018 für den Bereich Politikwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung der Geschlechterforschung die Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/ eines wissenschaftlichen Mitarbeiters Entgeltgruppe 13 TV-L mit der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit zu besetzen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 19 Stunden und 30 Minuten.

Die Tätigkeit umfasst die Mitarbeit in der Lehre und der Betreuung von Studierenden, Mitwirkung in den Aktivitäten und Aufgaben des Arbeitsbereiches sowie die Organisation und Verwaltung der Lehr- und Forschungsaktivitäten (interdisziplinäre Vernetzung der Geschlechterforschung, Etablierung von Forschungskolloquien und Graduiertenkollegs, Gestaltung einer langfristigen Forschungsagenda) im Rahmen des Zentrums für Europäische Geschlechterstudien (ZEUGS). Die Lehrverpflichtung beträgt 2 Semesterwochenstunden.

Erwartet werden ein sehr guter Abschluss (Magister, Master, Diplom) im Fach Politikwissenschaft, umfassende Kenntnisse im Bereich der Geschlechter- und Europaforschung sowie in der Politischen Theorie mit Schwerpunkt auf Zivilgesellschaft, Gouvernementalität, Öffentlichkeit und Privatheit sowie auf Grundlagen demokratischer Geschlechterverhältnisse. Vorausgesetzt werden die Bereitschaft zur eigenständigen Forschung und Weiterqualifikation in einem der Schwerpunktbereiche, Erfahrungen in der Beantragung und Durchführung von Forschungsprojekten sowie sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

Die WWU Münster tritt für die Geschlechtergerechtigkeit ein und strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht; Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien) richten Sie bitte bis zum 28. Februar 2015 an: Institut für Politikwissenschaft, ZEUGS, Prof. in Dr. Gabriele Wilde, Scharnhorststraße 100, 48151 Münster

Wissenschaftliches Schreiben will gelernt sein



Schreiben ist die zentrale Schlüsselqualifikation in der Wissenschaft. Im Mittelpunkt steht dabei üblicherweise der Inhalt, das Wie wird jedoch gern vernachlässigt.

Unsere Coachings und Trainings vermitteln Ihnen, wie Sie Ihre Gedanken fachlich und stilistisch angemessen in Form bringen: wie Sie Sätze und Texte so bauen, dass sie logisch, verständlich und präzise sind; wie Sie Klarheit und Harmonie schaffen, indem Sie strukturieren und gliedern; wie Sie beim Schreiben den roten Faden und den Spannungsbogen halten. Kurz: wie Sie dazu kommen, dass Ihnen das Schreiben und das Ergebnis Freude machen – und Ihren LeserInnen das Lesen. Zum wissenschaftlichen Schreiben bieten wir Vorträge, Workshops und Coachings.

Online Schreibcoachings für Gruppen

In unseren geschützten Online-Foren bieten wir Schreibcoachings für Gruppen (zwei bis sechs TeilnehmerInnen) von (Nachwuchs)WissenschaftlerInnen: Die Texte werden im Forum hochgeladen und sowohl von ein bis zwei Peers aus der eigenen Gruppe als auch von unseren professionellen WissenschaftslektorInnen kommentiert. So wird sichergestellt, dass Sie zusätzlich zum wissenschaftlichen Feedback Tipps und Hinweise aus der Lektoratspraxis erhalten. So werden die TeilnehmerInnen optimal auf das Schreiben für unterschiedliche Textsorten und mögliche Publikationen vorbereitet.



* * *

Häufig wird **budrich training** von Professorinnen und Professoren angefragt, die professionelle Unterstützung für ihren wissenschaftlichen Nachwuchs suchen. Unsere Kundinnen und Kunden sind wissenschaftliche Einrichtungen –

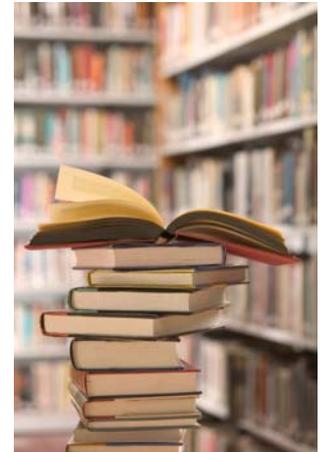
Hochschulen und Institute, hochschulübergreifende Weiterbildungsanbieter, Graduiertenkollegs, Fach- und Nachwuchsgesellschaften etc. – wie auch einzelne WissenschaftlerInnen, die an unseren freien Trainings teilnehmen oder von 1:1-Coachings profitieren.

All unsere Trainerinnen und Trainer kommen aus der Praxis. Wir sind LektorInnen, PsychologInnen, Coaches, SupervisorInnen, AutorInnen, WissenschaftlerInnen – und eine Verlegerin.

Unser **Veranstaltungskalender** zeigt Ihnen, was wir Ihnen anbieten können. Viele unserer Veranstaltungen, auch von Institutionen organisierte Workshops, sind offen buchbar.

Abonnieren Sie unseren Newsletter „Professionelle Wissenschaftskommunikation und **buchen** Sie unseren kostenlosen Online-Kurs **Sieben Schritte zur Veröffentlichung: Vom ersten „PUH!“ zur Publikation!**

budrich training – Schlüsselkompetenzen für die Wissenschaft



Gender Summits 2015

Gender Summit 5 Africa 2015

Poverty alleviation and economic empowerment through scientific research & innovation: Better Knowledge From and For Africa
28-30 April 2015, Cape Town, South Africa

Gender Summit 6 Asia Pacific 2015

Better Science & Technology for Creative Economy: Enhancing the Societal Impact through Gendered Innovations in Research, Development and Business
27 - 28 August 2015, Seoul, South Korea
26 August: Pre-Summit on Curriculum & Education on Gendered Dimensions

Gender Summit 7 Europe 2015

Mastering gender in research performance, contexts, and outcomes
6 - 7 November 2015, Berlin, Germany

www.gender-summit.com

Termine

Wann	Wo	Was
4.-6.3. 2015	Paderborn	44. DGHD Jahrestagung 2015, Hochschuldidaktik im Dialog – Tag(ung) des Lernens und Lehrens http://www.dghd15.de/
9.3.2015	Berlin, UdK	Workshop „Selbststeuerung im Schreibprozess“, Launch Schreibimpulsfächer http://www.ziw.udk-berlin.de/?id=53&L=0&kursid=53202315W
12.-14.3. 2015	Bielefeld	Fathers in Work Organizations : Inequalities and Capabilities, Rationalities and Politics https://www.uni-bielefeld.de/%28en%29/ZIF/AG/2015/03-12-Oechsle.html
19.-21.3. 2015	Universität Duisburg	13. Bundeskongress Politische Bildung www.bpb.de/bundeskongress
29.3.-2.4. 2015	Warschau, Polen	ECPR 43rd Joint Sessions of Workshops http://www.ecpr.eu/Events/EventDetails.aspx?EventID=90
24./25.4. 2015	Würzburg	Jahrestagung der DGSA: Wirkungen Sozialer Arbeit http://dgsainfo.de/veranstaltungen/tagungen.html

Pressespiegel



**Silke Baer
Kurt Möller
Peer Wiechmann (Hrsg.)**

Verantwortlich Handeln: Praxis der Sozialen Arbeit mit rechtsextrem orientierten und gefährdeten Jugendlichen

2014. 357 S. Kt. 34,90 € (D), 35,90 € (A)

ISBN 978-3-8474-0173-5 – eISBN 978-3-8474-0432-3

Die Publikation bietet einen guten Überblick über aktuelle Handlungsansätze in der Praxis der Sozialen Arbeit mit rechtsextrem orientierten und gefährdeten Jugendlichen.

socialnet.de, 10.02.2015



**Sandra Bischoff • Andreas Büsch • Gunter Geiger •
Lothar Harles • Peter Holnick (Hrsg.)**

Was wird hier gespielt?

Computerspiele in Familien 2020

2015. 165 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8474-0195-7 – eISBN 978-3-8474-0410-1

Welche Rolle spielt das Gaming in der Familie? Setzen Eltern Computerspiele mit Mord und Totschlag also mit Zeitverschwendung gleich, oder haben sie im Gegenteil einen pädagogischen Mehrwert des digitalen Spielens erkannt? Welche neuen Herausforderungen ergeben sich durch Gaming in der Familie für Wissenschaft, Pädagogik und

Ethik? Bestehen Einsatzmöglichkeiten für Computerspiele in der Politischen Bildung? Diese Fragestellungen beleuchten die AutorInnen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven.

GMK-Newsletter 1/2015



Isabelle Borucki
Regieren mit Medien

Auswirkungen der Medialisierung auf die Regierungskommunikation der Bundesregierung von 1982-2010

Schriftenreihe Politikund Kommunikation, Band 1

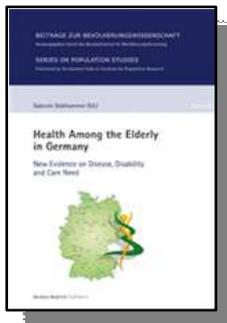
2014. 397 S. Kt. 48,00 € (D), 49,40 € (A)

ISBN 978-3-8474-0603-7

eISBN 978-3-8474-0284-8

Wie wirken Massenmedien auf Prozesse des Regierens und wie hat sich die Kommunikation der Bundesregierung von der Bonner zur Berliner Republik in den letzten drei Jahrzehnten verändert? Die Autorin analysiert diese Fragen mit einem multimethodischen Zugang.

GMK-Newsletter 1/2015



Gabriele Doblhammer (ed.)
Health Among the Elderly in Germany

New Evidence on Disease, Disability and Care Need

Beiträge zur Bevölkerungswissenschaft, Band 46, hrsg. durch das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)

2015. 214 pp. Hc. 35,00 € (D), 36,00 € (A), GBP 31.95, US\$45.90

ISBN 978-3-8474-0606-8 – eISBN 978-3-8474-0288-6

Aus welchen Gründen leben manche Menschen länger und gesünder und andere nicht? Welche Einflüsse und Faktoren wirken sich auf ein langes Leben und den Gesundheitszustand aus? Gibt es Unterschiede bei der Lebenserwartung und dem Gesundheitsstatus im Vergleich zwischen Deutschen und Migranten und warum? Diese Fragen stehen im Zentrum des Bandes, der einen Beitrag zur Diskussion über Trends und Muster der Gesundheit Älterer in Deutschland liefern möchte.

Bevölkerungsforschung Aktuell 6/2014



Helke Dreier
Regina Löneke
Karrieren von Frauen sind Drahtseilakte

Frauenverbände als Netzwerke der Karriereförderung

2014. 190 S., Kt., 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8474-0141-4

eISBN 978-3-8474-0442-2

Vernetzung, Unterstützung und Beratung sind wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere. Welche Rolle spielen Frauenverbände hierbei und inwiefern wirkt sich die Mitgliedschaft in einem Frauenverband karrierefördernd aus? [...] Neben der Beschreibung der unterstützenden Faktoren der Verbände zeigen die Autorinnen auf, wie tradierte Vorstellungen von Geschlechterrollen die Karrieren und den beruflichen Erfolg von Frauen noch immer behindern.

Gleichstellung in der Praxis 1/2015



Günter J. Friesenhahn
Daniela Braun
Rainer Ningel (Hrsg.)
Handlungsräume Sozialer Arbeit

utb-L. 2014. 416 S. Kt. 28,99 € (D), 29,80 € (A)

ISBN 978-3-8252-8545-6

eISBN 978-3-8385-8545-1

Durch die hohe Interdisziplinarität der Beiträge wird dem Leser eine neue Perspektive auf Rahmungen, Strukturen und Dimensionen Sozialer Arbeit eröffnet. Sowohl auf der Reflexions-, als auch auf der Handlungsebene werden etablierte Themen bearbeitet und zudem neue thematische Akzente gesetzt, die die Diskussion um die Identität Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund ihrer Handlungsräume eher öffnet als schließt.

Socialnet.de, 03.02.2015



Oscar W. Gabriel
Harald Schoen
Kristina Faden-Kuhne

Der Volksentscheid über Stuttgart 21

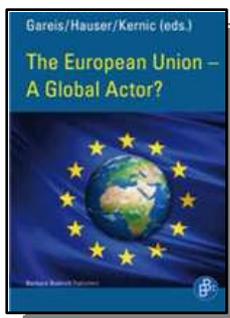
Aufbruch zu neuen demokratischen Ufern?

2014. 189 S. Kt. 19,90 € (D), 20.50 € (A)

ISBN 978-3-8474-0093-6 – eISBN 978-3-8474-0370-8

Insgesamt liefert die Studie interessante Einblicke zum Volksentscheid über Stuttgart 21, der das „Beispiel eines interessanten, aber keineswegs typischen Einzelfalles“ sei.

Portal für Politikwissenschaft, Pw-portal.de, 11.12.2015



Sven Bernhard Gareis

Gunther Hauser

Franz Kernic (eds.)

The European Union – A Global Actor?

2013. 450 pp. Pb. 48,00€ (D), 49,40 € (A), US\$69.00, GBP 43.95

ISBN 978-3-8474-0040-0 – eISBN 978-3-86649-520-3

Insgesamt bietet der Sammelband eine vielschichtige und perspektivenreiche Lektüre zur EU und ihrer Rolle in der Welt.

Portal für Politikwissenschaft, Pw-portal.de, 15.01.2015.



Gunter Geiger

Michaela Lengsfeld (Hrsg.)

Inklusion – ein Menschenrecht

Was hat sich getan, waskann man tun?

2015. 187 S. Kt. 19,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-8474-0194-0 – eISBN 978-3-8474-0411-8

...von abstrakt-systemtheoretischen Analysen bishin zu emotional anrührenden Texten.

ekz-Publikation ID bzw. IN2015/05



Kari Palonen

The Politics of Parliamentary Procedure

The Formation of the Westminster Procedure as a Parliamentary Ideal Type

2014. 274 pp. Hc. 56,00 € (D), 57,60 € (A), GBP 48,95, US\$85.95

ISBN 978-3-8474-0610-5 – eISBN 978-3-8474-0293-0

Im Kern gehe es[...] um die Wahrnehmung und Verdichtung des englischen Parlamentarismus zu einem Idealtyp, der vor allem von der durch Pro und Kontra geprägten Debatte über die zu entscheidenden Gegenstände geprägt und somit auch zum Ausgangspunkt für das moderne Wissenschaftsverständnis geworden sei.

Portal für Politikwissenschaft, Pw-portal.de, 22.01.2015



Ulrike Scheuermann
Schreibdenken

Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln

UTB-S Kompetent Lehren, Band 3

2012. 126 S. Kt. 9,99 € (D), 10,30 € (A), 14,90 SFr

ISBN 978-3-8252-3687-8

... ein[...] unverzichtbare[r] Begleiter bei der Entwicklung von schreibendem Denken und denkendem Schreiben.

ide – informationen zur deutschdidaktik 4/2014



Anne Schlüter (Hrsg.)

Bildungsberatung

Eine Einführung für Studierende

2010. 204 S. Kt. 14,90 € (D), 15,40 € (A)

ISBN 978-3-86649-344-5

... schafft die Herausgeberin Anne Schlüter über das vorliegende Werkeine informative, flüssig lesbare und anschauliche Einführung in die Thematik der personenbezogenen Bildungsberatung. [...]Dieses Lehrbuch ist als Einführung nicht nur für Studierende, sondern für alle an (Bildungs-)Beratung in der Erwachsenenbildung Interessierte zu empfehlen.

Die Österreichische Volkshochschule 4/2014



Anne Schlüter (Hrsg.)

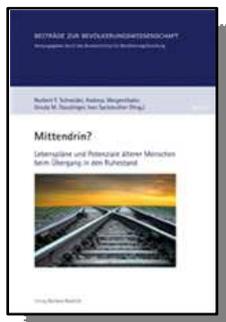
Beratungsfälle – Fallanalysen für die Lern- und Bildungsberatung

2014. 217 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8474-0185-8 – eISBN 978-3-8474-0292-3

In den leicht lesbaren und verständlichen Beiträgen wird jeweils vor den Analysen mittels der Beschreibung von Theorien, Hintergründen und Konzepten eine Einführung in die Thematik gegeben. [...]Dieses Buch ist für Beratende geeignet, die sich mit Analysen von Lerngeschichten oder mit Beratungsfällen in unterschiedlichen Kontexten befassen wollen und auf dieser Basis ihr eigenes Tun reflektieren wie weiterentwickeln wollen.

Die Österreichische Volkshochschule 4/2014



**Norbert Schneider/ Andreas Mergenthaler/ Ursula M. Staudinger/
Ines Sackreuther (Hrsg.)
Mittendrin?**

Lebenspläne und Potenziale älterer Menschen beim Übergang in den Ruhestand
Beiträge zur Bevölkerungswissenschaft, Band 47, hrsg. durch das Bundesinstitut für Be-
völkerungsforschung (BiB)

2015. 273 S. Hc. 42,00 € (D), 43,20€ (A)

ISBN 978-3-8474-0636-5 – eISBN 978-3-8474-0257-2

Der Band präsentiert aktuelle Befunde der interdisziplinären Studie „Transitions and Old Age Potential (TOP)“ des BiB. Die Untersuchung ermöglicht erstmals eine detailliertere Beschreibung des Übergangs in den Ruhestand in der Altersgruppe der 55- bis 70-Jährigen im Hinblick auf die Bedingungen, Formen sowie die Entscheidung für oder gegen gesellschaftliche und wirtschaftliche Tätigkeiten.

Bevölkerungsforschung Aktuell 6/2014



**Marianne Ulmi/ Gisela Bürki/ Annette Verhein/ Madeleine Marti
Textdiagnose und Schreibberatung**

Fach- und Qualifizierungsarbeiten begleiten

utb L. 2014. 275 S. Kt. Zweifarbig. 26,99 € (D), 27,80 € (A)

ISBN 978-3-8252-8544-9 – eISBN 978-3-8385-8544-4

Das Besondere an diesem »Ratgeber- und Fachbuch-in-einem« ist die Detailgenauigkeit, mit der sich die vier Autorinnen den sprachlichen, diagnostischen und begleitenden Prozessen von Fach- und Qualifizierungsarbeiten widmen. ... Eine großartige sprachbezogene Ergänzung zu anderen Büchern dieser Art. Es sollte in keiner Bibliothek fehlen.

ide – informationen zur deutschdidaktik 4/2014



**Katharina Walgenbach
Heterogenität – Intersektionalität – Diversity
in der Erziehungswissenschaft**

utb L. 2014. 143 S. Kt. 19,99€ (D), 20,60 € (A)

ISBN 978-3-8252-8546-3 – eISBN 978-3-8385-8546-8

In drei theoretisch anspruchsvollen und konzeptionell keineswegs eindeutigen begrifflichen Diskursen wird problematisiert, dass die Ursachen von »Vielfalten«, ihre Verwobenheit miteinander und/oder mögliche ungewollte Diskriminierungen nicht hinreichend erkennbar gemacht werden und hinter gut gemeinten Absichten verschwinden können.

Pädagogik 12/14

* * *

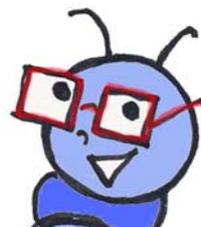
- Ihr Buch wurde rezensiert und wir haben (noch) keinen relevanten Auszug hier veröffentlicht?
- Sie haben Vorschläge, wo Ihr Buch rezensiert werden sollte?
- Sie möchten gern eine Rezension für eines unserer Bücher verfassen?

Wenden Sie sich an **Corinna Hipp** in der Pressestelle!



- Studierende, die eine Rezension verfassen möchten...

... wenden sich bitte direkt an **Buddie!**



Impressum

budrich intern ist die monatliche Fachinformation von **budrich academic**.

Sie bekommen **budrich intern**, weil Sie sich für unseren eMail-Alert oder den Newsletter registriert haben bzw. AutorIn, HerausgeberIn, RedakteurIn der Budrich-Verlage sind. Sie können ihn natürlich jederzeit durch formlose eMail an info@budrich.de kündigen oder auch wieder abonnieren.

Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-
Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344.594
Fax +49 (0)2171.344.693
info@budrich.de
www.budrich-verlag.de

Geschäftsführung:
Barbara Budrich
USt-ID DE235443594
Verkehrsnummer 11674

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buch-
handels

Gesellschafter bei der
utb GmbH Stuttgart
www.utb.de

Budrich UniPress Ltd.
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-
Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344.694
Fax +49 (0)2171.344.693
buch@budrich-unipress.de
www.budrich-unipress.de

Geschäftsführung:
Barbara Budrich
Registergericht Köln
HRB 61516
USt.-ID DE 257483899
Verkehrsnummer 12623

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buchhan-
dels

Budrich UniPress Ltd.
69 Great Hampton Street
Birmingham B186EW
UK
Director Barbara Budrich
book@budrich-unipress.eu
www.budrich-unipress.eu

Director Barbara Budrich
Registered in England &
Wales
Company No 6342148

**Barbara Budrich
Publishers** Karen Davey
86 Delma Drive
Toronto, ON M8W 4P6,
Canada
info@barbarabudrich.net
www.barbara-budrich.net

**budrich training Berlin
Magdalena Kossatz**
Streustr. 42
13086 Berlin
Deutschland
Tel. +49 (0)30.40 98 20 89
Fax +49 (0)32.12 139 08 05
magdalena.kossatz@budrich.de

**Budrich London
Jakob Horstmann**
4 Osborne Mews
London E17 6QA
UK
Tel. +44 (0)77.352.518.31
jakob.horstmann@budrich.eu
skype: maxjakob80

Das online-Angebot für die
Zeitschriften beider Bud-
rich-Verlage finden Sie unter
www.budrich-journals.de

Unsere **eBooks** können Sie
über unseren Partner
www.libreka.de
beziehen.

budrich academic ist das
Dach für fünf unterschiedli-
che Unternehmen/ Unter-
nehmensteile. Kontaktieren
Sie uns unter

budrich academic
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344.594
Fax +49 (0)2171.344.693
www.budrich-academic.de

Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit über Eventmanage-
ment und Strategie- und
Karriereberatung bis hin zu
den Dienstleistungen einer
Literatur- und Übersetzungs-
agentur bietet **budrich
agency** unter
www.budrich-agency.de

Unsere **Schulungsangebo-
te** – Schlüsselkompetenzen
für die Wissenschaft – in
Kooperation mit **budrich
training** finden Sie unter
www.budrich-training.de